

Akustische Differenzierung

- Lausche der folgenden Geschichte.
- Zähle im Kopf mit wie oft du das Wort **Hund** (Einzahl und Mehrzahl) hörst.
- Klatsche dabei einen Rhythmus (Hände zusammen, rechte Hand auf linkes Knie, linke Hand auf rechtes Knie, Hände auf Schenkel und von vorne)

Es war einmal ein weißer **Hund** der gar nicht daran dachte einfach nur ein **Hund** zu sein. Vielmehr dachte er von sich, er sei ein Mensch.

Sein Rudel, die Menschenfamilie war ihm sehr wichtig und er versuchte sie immer zusammenzuhalten und um sich herum zu haben. Insgesamt war der **Hund** immer gut drauf und freute sich über fast alles, außer wenn er andere **Hunde** traf, denn die wollten einfach nicht glauben das dieser **Hund** nun gar nicht so war wie die anderen **Hunde**, Er sah schließlich auch aus wie ein **Hund**. Der weisse **Hund** aber fand es gar nicht so lustig wenn die anderen **Hunde** auf ihn zusprangen und spielen wollten, denn sein Rudel machte das ja auch nie. Drum bellte er stets und war verunsichert.

Zuhause wollte er mit am Tisch sitzen, Menschenessen essen und Menschen Spiele spielen. Er fühlte sich so gar nicht als **Hund**.

Das die Menschen nicht weiß waren so wie er, oder immer komisch auf zwei Beinen liefen, war ihm egal. Auch das ihre Nase so klein war und sie für Menschen nun wirklich schlecht riechen und ein erbärmliches Bellen hatten, fand der weiße **Hund** zwar seltsam aber er akzeptierte sie so wie sie waren. Seine Menschen**hunderudelfamilie**.